



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist soweit! Ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe des «insieme»-Magazins in neuem Gewand zu präsentieren. Ich hoffe, es gefällt Ihnen. Als wir uns daran machten, die Publikation neu zu entwerfen, schwebte uns ein frischer, moderner Auftritt vor. Ein Magazin, das Einblicke in das Wissen und in die Erfahrungen anderer Eltern und Angehöriger bietet. Das über alle Lebensbereiche berichtet, offen, interessant und fundiert, sodass Sie sich Ihre Meinung bilden können. Zu gesellschaftlichen Themen etwa, die uns 2013 beschäftigen: Wie geht es weiter mit der Berufsbildung für junge Menschen mit Behinderung? Wie entscheidet die Politik bei der IV-Revision über? Wird die Schweiz den Beitritt zur UNO-Behindertenkonvention schaffen? Wie immer die Antworten auf diese Fragen ausfallen, sie haben Auswirkungen auf den Lebensalltag von Kindern, Jugendlichen, erwachsenen und alternden Menschen mit geistiger Behinderung, und damit auch auf ihre Angehörigen. Im Magazin wollen wir die Auswirkungen ausleuchten, und zwar in allen Facetten. Dabei werden auch Personen von aussen zu Wort kommen – Arbeitgeber, medizinische oder heilpädagogische Fachleute, Wohn-, Freizeit- oder Kulturanbieter zum Beispiel. Mit sachlichen Informationen und packenden Geschichten soll unsere Mission «insieme – mit und für Menschen mit geistiger Behinderung» – lebendig werden.

Die Magazinmacherinnen und -macher haben den Inhalten die passende Gestaltung und ein etwas grösseres Format verliehen. Und das Magazin erscheint neu in einer deutschen und einer französischen Sprachversion. Das bedeutet mehr Lesekomfort für Sie, ohne dass Sie sich sorgen müssen, etwas zu verpassen, denn die Inhalte sind weitgehend identisch.

Das druckfrische Magazin, das Sie in den Händen halten, ist das Ergebnis eines intensiven Prozesses. Eine Gruppe von Eltern, die «insieme»-Redaktion, eine engagierte Kommunikationsagentur – Gothuey & Partner – und auch der Zentralvorstand waren daran beteiligt. Ich lade Sie nun ein, einzutauchen. Entdecken Sie den «Spirit» des neuen «insieme», und teilen Sie uns doch bitte mit, was Ihnen dabei auffällt, gefällt oder missfällt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende und entdeckungsfreudige Lektüre.

Walter Bernet, Zentralpräsident insieme Schweiz